

Sportunterricht in Corona - Zeiten Sportunterricht in Corona — Zeiten

Liebe Eltern,

weil sich das Wetter im Herbst und Winter deutlich abkühlen wird, haben wir mit dem Fachbereich Sport über die Zukunft des Sportunterrichts an der Schule in Corona-Zeiten gesprochen.

Probleme:

1. Die Umkleieräume sind alle in den Kellern nicht gut zu lüften und eng. Das Schulamt hat bisher keine Lösung für diesen Umstand angeboten. Luftreiniger werden im Bezirk an einer Schule erprobt, stehen aber zurzeit noch nicht zur Verfügung.
2. Die Lüftung in den Turnhallen ist sehr unterschiedlich:
 - a. In der Halle in der Rollerstraße, wo der Unterricht der 11.Klassen stattfindet, ist die Lüftung absolut unzureichend. Das ist dem Bezirksamt bekannt, aber eine Lösung scheint technisch schwierig.
 - b. In der Greifswalder Straße ist das Stoßlüften mit Durchzug sehr gut möglich, da Fenster auf beiden Längsseiten zu öffnen sind.
 - c. In der Bötzowstraße ist eine Lüftung möglich, jedoch nur mit offenen Fenstern einseitig. Öffnet man zusätzlich die Eingangstüren, ist die Lüftung ausreichend.
3. Für den Sportunterricht im Freien sind zwei Voraussetzungen zu beachten:
 - a. Es darf nicht regnen oder schneien. Die Wege dürfen nicht zu glitschig sein, weil sonst das Unfallrisiko unverantwortlich ansteigt.
 - b. Im Freien benötigen die Schüler*innen wärmere Sportsachen. T-Shirt und kurze Hose reichen dafür nicht aus.
4. Sportgeräte werden von mehreren Schüler*innen gleichzeitig benutzt (Federballschläger, Bälle, Seile, ...). Dafür ist eine Grundhygiene durch die Schüler*innen notwendig.

Maßnahmen:

Zu 1. Die Schule stellt weitere Räumlichkeiten in der Umgebung der Hallen zum Umziehen bereit. Dies entlastet die Dichte in den eigentlichen Räumen, die Abstände werden größer, die Luft wird besser.

Zu 2. Da nur die Lüftung in der Rollerstraße (vergleiche Punkt a) wirklich unzureichend ist, werden die 11.Klassen ab dem 26.10.2020 für den Sportunterricht halbiert. Alle Schüler*innen haben somit nur noch jede 2. Woche Sportunterricht. Mit dann nur noch 13 bis 16 Schüler*innen ist der Sportunterricht in der Halle verantwortbar und eine gerechte Bewertung in dem Fach kann trotzdem gewährleistet werden.

Zu 3. Es bleibt im Ermessen der Sportkolleg*innen, den Unterricht im Freien zu erteilen. Dies sollte so oft wie möglich passieren. Die Eltern geben ihren Kindern dafür passende Sportkleidung mit.

Zu 4. Die Schüler*innen sind angehalten, sich vor und nach dem Sportunterricht die Hände zu waschen. Dazu nutzen sie auch die Toiletten außerhalb der Umkleiden, um eine bessere Verteilung zu sichern. Die Schulleitung lässt zusätzlich an den Ein- und Ausgängen der Hallen Handdesinfektionsspender anbringen. Flächendesinfektionsmittel zum regelmäßigen Reinigen der Sportgeräte stehen den Kolleg*innen zur Verfügung.

Sollten sich die Infektionszahlen in Berlin weiter erhöhen und das Infektionsrisiko im Sportunterricht weiter ansteigen, wird die Schulleitung mit folgenden Maßnahmen reagieren:

1. Streichung von Sportstunden im 1. und 5. Block (Randstunden).
2. Wo möglich: Teilung der Klasse im Sportunterricht in den 2. bis 4. Blöcken, wobei eine Gruppe Sport hat und die 2. Gruppe von einer Vertretungskraft in einem Klassenraum betreut wird. Dies kann nur realisiert werden, wenn genügend Vertretungsreserven vorhanden sind.
3. Streichung des praktischen Sportunterrichts auch in den Blöcken 2 bis 4. Die Lehrkraft erteilt in einem Klassenraum Sport-Theorie oder ein anderes Unterrichtsfach. Die Leistungen der Schüler*innen können bewertet werden und fließen in die Gesamtnote des Unterrichtsfaches ein.

Zu gegebener Zeit werden die Maßnahmen 1 bis 3 über den Vertretungsplan geregelt und veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen

K. Kundel
Schulleiterin